

Fröhliches Durcheinander gestapelt

Viel Neues begeisterte beim Hahnbacher Marktfest die Besucher – Auf Kletterwend hoch hinaus

Hahnbach. (mma) Manch Neues brachte der diesjährige Marktfestsonntag in Hahnbach. So bot erstmals das Team vom Bananbo ein Geschicklichkeitsspiel an, die Frühförderung der Marktbläser stellte sich vor, eine Kletterwand ersetzte die Hüpfburg der Raiffeisenbank und die Kirchenverwaltung bot einen Luftballonwettbewerb an.

Ludwig Graf referierte in St. Jakobus über Darstellungen, Stile und Wissenswertes der Patroziniumskirche. Viel Spaß machte den Bürgermeistern, dem Pfarrer und vielen anderen das Mauer-Bauch-Stapelspiel mit Bananenkartons vom Eine-Welt-Laden. Es sollten sie viele Schachteln wie möglich zwischen dem Mäuerchen beim Kirchenaufgang und der eigenen Leibsmitte gestapelt werden.

Häufig endete der Versuch aber in ei-



Irene Iberer und Regina Rester-Achhammer erhielten viel Applaus für den ersten Auftritt ihrer Zöglinge, welche eine musikalische Frühförderung der Marktbläser absolvieren. Vanessa Hirschmann (im Hintergrund) und Rudi Schieberl spielten dazu Akkordeon.

Bild: mma

nem fröhlichen Durcheinander an Schachteln und Probanden, doch am

wortlichen vom Ausrichterteam dann ihre Preise von der „größten (Plastik) Banane“ bis hin zu „echtem Obst“.



Ohrfeigen, die Spaß machen: Es klatschte kräftig beim Watschntanz.

Bild: mma

Alle Herzen eroberten die jüngsten aktiven Marktfestteilnehmer von der musikalischen Frühförderung der Marktbläser. Ihre Lehrerinnen Regina Rester-Achhammer und Irene Iberer meisterten mit ihnen hinreißend Tänze, Bewegungslieder und humorvolle Darbietungen. Unterstützt wurden sie von Rudi Schieberl und Vanessa Hirschmann auf ihren Akkordeons.

Der Renner für die jungen Sportbegeisterten war die neue Kletterwand, welche die Raiffeisenkasse mit betreuendem Fachpersonal aufstellen ließ. Fast ganztags umlagert waren die beiden Aufstiegsmöglichkeiten und nicht selten hörte man die hoch oben angebrachte Schlussglocke triumphierend läuten.

Bei den Kleineren kamen die Kutschenfahrten des Reit- und Fahrvereins bestens an und nach den Marktrunden wären sie wohl alle am liebsten zu weiteren Ausflügen sitzen geblieben.

Ludwig Graf, ein profunder Kenner der Hahnbacher Geschichte, bot in Zusammenarbeit mit der AOVE eine Kirchenführung in St. Jakobus an. Interessiert hörten viele Hahnbacher und Kunstfreunde seine Ausführungen. Anerkennenswert auch, dass er sein Honorar der Renovierung der Pfarrkirche spendierte.

Mit dem ersten Preis, einer Fahrt nach Straßburg, lockte die Kirchenverwaltung beim Luftballonwettbewerb. Pfarrer Thomas Eckert ließ es sich nicht nehmen, auch seine Mutter zur Teilnahme einzuladen und das Glück mit den Helium gefüllten Ballons zu versuchen, zumal der Erlös ja für die Renovierung der Patroziniumskirche bestimmt ist.

Beim Kirwabaamaustanzen am Nachmittag legten sich die 30 Paare des KBV und der MG mächtig ins Zeug und begeisterten mit den von Hans Wild einstudierten Tänzen. An frühere Zeiten mag manche der Watschntanz der Burschen erinnern, die ihrem Tanzlehrer als Dank einen eigenen Kirwahut verehrten. Oberkirwapaar wurden Jasmin Lang und Christof Weiß, die sich über Süßigkeiten und je ein Kirwa-T-shirt freuten.



Christof Trösch und Jasmin Lang wurden das neue Hahnbacher Oberkirwapaar und genossen diese Würde sichtlich.

Bild: mma



Ein Juchzer – pure Oberpfälzer Lebensfreude: Die Burschen und Mädchen zeigten nicht nur tänzerisches Können sondern auch viel Stimme beim Austanzen des Kirwabaumes.

Bild: mma